

Zur Entstehung und Entwicklung des Anti-Bias-Ansatzes

Der Ansatz wurde in den 1980er Jahren in den USA von den Grundschulpädagoginnen Louise Derman-Sparks und Carol Brunson-Phillips konzipiert und seitdem kontinuierlich weiter entwickelt. Die beiden Pädagoginnen wollten in Erfahrung bringen, was kleine Kinder über die verschiedenen Aspekte menschlicher Vielfalt denken und wie sich gängige Vorurteile und Diskriminierungen auf ihre Entwicklung auswirken. Sie entwickelten antirassistisch ausgerichtete Erziehungskonzepte für Kinder, um Fragen über Vielfalt und Akzeptanz zu beantworten.



Anfang der 1990er Jahre wurden diese vorurteilsbewussten Konzepte nach der gesetzlichen Abschaffung der Apartheid in Südafrika von Pädagogen und Pädagoginnen aufgegriffen. Sie erkannten die Notwendigkeit, die Apartheid in den Köpfen und die daraus abzuleitende Haltung der Menschen zur Sprache zu bringen und zu bearbeiten. Im Zuge der politischen Anstrengungen, das historische Unrecht des Apartheid-Regimes aufzuarbeiten und der multi-ethnischen Realität in Südafrika gerecht zu werden, entwickelten verschiedene Organisationen Anti-Bias-Trainingseinheiten für Jugendliche und Erwachsene.

Ende der 1990er Jahre brachte der Verein Inkota e.V. im Rahmen seiner entwicklungspolitischen Bildungsarbeit den Ansatz nach Deutschland. Trainer/-innen aus Südafrika arbeiteten in der Reihe "Vom Süden lernen" mit Multiplikator/-innen aus dem Bildungsbereich vor allem in Berlin.

Das Berliner Projekt "Kinderwelten" entwickelte in den Jahren 2000-2003 ein Konzept zur vorurteilsbewussten Arbeit in vier Kreuzberger Kindertagesstätten auf der Grundlage der Arbeit von Louise Derman-Sparks. Der Berliner Bildungsträger "FIPP e.V. – Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis" arbeitete weiter daran, den Ansatz sowohl für das Schulleben als auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit anwendbar zu machen und führte im Rahmen vieler Projekte Train-the-Trainer-Qualifizierungen sowie Anti-Bias-Projekte an Schulen durch.

In verschiedenen Netzwerken, wie der Anti-Bias-Werkstatt, dem Anti-Bias-Netz Berlin sowie dem Anti-Bias-Forum Freiburg wird die Anti-Bias-Arbeit weitergeführt und sowohl theoretisch als auch praktisch-methodisch kontinuierlich weiter entwickelt.